

Llipin Yahuar-Todas las Sangres

Allerlei Herzblut - Lifeblood



Alipio PINTO SILA

Ohne den es kein Projekt gäbe



Todas las Sangres
Alipio Pinto Sila
Jr. Yupanqui No 252
Urubamba – Cusco – Peru
Tel: +51 958 273471

Allerlei Herzblut
Karin Schmidt
Fischbacher Str. 28
D-61350 Bad Homburg
Tel: +49 6172 662847

MISEREOR
Pax Bank
BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
"W30933 Todas las Sangres, Peru"

www.allerlei-herzblut.de

E-Mail: blau.rochen@gmx.de

Kurze Vorgeschichte

Ich bin „Diplomiert im Gesundheitswesen“, was bedeutet, dass ich ein fünfjähriges Universitätsstudium (Theorie und Praxis), ein praktisches Jahr im Krankenhaus und ein weiteres praktisches Jahr selbständiger Arbeit als „Landarzt“ abgeschlossen habe. Das entspricht einem Allgemeinmediziner in Deutschland.



Nach dem Studium arbeitete ich in den ersten Berufsjahren als Dozent am Institut für Höhere Bildung und der Universität. Anschließend begann ich meine Arbeit auf dem Land in Entwicklungsprojekten im Gesundheitsbereich insbesondere der Vorsorge in den Hochanden der Region Puno.

In Zusammenarbeit mit dem peruanischen Gesundheitsministerium wechselte ich in die Betreuung der Gesundheitsstationen in den Gemeinden (insbesondere Chaullacocha und Chupani) der Hochanden der Region Cusco. Neben der direkten medizinischen Versorgung der Menschen begann ich mit deren Ausbildung in Hygiene, der Grundlage für eine Vorsorge.

Von der Institution, die die Zusammenarbeit mit dem Ministerium veranlasste, wurde ich in die Administration versetzt. Dort hatte ich die Gelegenheit, Karin kennenzulernen, welche bereits vorher die beiden Gemeinden besucht hatte, in denen ich gearbeitet hatte. Das war der Ausgangspunkt der ersten Gespräche mit dem Gedanken, etwas für die Entwicklung der Landbevölkerung zu machen.

Wie das Projekt entstand

Nach einigen weiteren Gesprächen mit Karin eröffnete sich die Möglichkeit, ein entsprechendes Projekt zu beginnen. Von meiner Perspektive aus, könnte es in den beiden Gemeinden, in denen ich vorher gearbeitet hatte, gut funktionieren, denn ich kannte ja bereits die Menschen, ihre Lebenssituation und Bedürfnisse. Die Lebensumstände sind vom gesundheitlichen Aspekt her nicht vertretbar und führen zu vielen Krankheiten. Veränderungen dieser grundlegenden Dinge würden große positive Auswirkungen haben. Ein Entwicklungsprojekt aufzubauen, welches den Schwerpunkt auf die Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation der Familien, deren Häuser und Gesundheit legt, war ein Traum.

In dieser Situation bot Karin, ohne zu zögern, ihre Hilfe zur Umsetzung des Projektes an. Seit diesem Zeitpunkt arbeiten wir zusammen und begannen mit der Präsentation des Projektes in den Gemeinden und den ersten Gesundheitsthemen auf Ebene der Familie, ganz individuell auf die jeweilige Situation abgestimmt.

Karin kümmerte sich insbesondere darum, das Projekt ans Laufen zu bekommen. Ohne ihre Arbeit wäre die Durchführung nicht möglich insbesondere aufgrund ihrer Erfahrungen in der Buchhaltung, Administration, Internetauftritt, etc.

Die folgenden Fotos sollen einen kleinen Eindruck unserer gemeinsamen Arbeit vermitteln:



Behandlung eines Notfalls bei einem 2 Monate alten Säugling. Unser EH-Koffer ist immer dabei.



Vorbereitung einer PET Lampe



Behandlung einer Verbrennung



Schulung im Händewaschen



Auch das Zähneputzen wird gelehrt und geübt



Der Zugang zu den Gemeinden ist nicht immer ganz einfach

Meine geplante Zukunft

Natürlich werde ich die Arbeit im Projekt mit dem Schwerpunkt auf dem Gesundheitssektor für die Landbevölkerung fortsetzen. Ziel ist, dass sich die Lebenssituation der Familien grundlegend verbessert. Dazu gehört auch eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, was durch den Verkauf ihrer Produkte (insbesondere Handarbeiten) zu einem gerechten Preis erreicht werden soll. Als erstes muss ein stabiler Markt für ihre Produkte aufgebaut werden.

Das Projekt ist auf sieben Jahre hinaus geplant, in denen wir mit Schulungen und Training mit den Menschen arbeiten. Wir haben mit den Bereichen Gesundheit und Handarbeit begonnen und werden im Laufe der Zeit Landwirtschaft und Viehzucht noch dazu nehmen.